

Herforder Zeitung

Bezugs-Preis 4.00 Mark

monatlich. Bei Postbezug
4.00 Mark und Bestellgeld. Die
Zeitung erscheint täglich, außer
Son- und Feiertag, mittags

für Stadt

Druck und Verlag Fr. Kühle
Geschäftsstelle: Herford,
Kempstraße 29/31



und Land

Kernsprecher Nr. 83 und 131
Postfachkonto Nr. 5296
Schiedam Hamover

Anzeigenpreis 30 Pfennig

die 1 Spalt. Millimeterzeile oder
deren Raum für Stadt u. Land-
kreis Herford, sonst 85 Pfennig.
Kleinanzeigen die Zeile 2.00 Mark.

Generalanzeiger für Stadt- und Landkreis Herford

Amstlicher Anzeiger für Stadt- u. Landkreis Herford

Nr. 110.

Herford, Freitag, den 13. Mai 1921

39. Jahrgang

Amtswechsel

im Reichsministerium des Innern.

Sehr beachtenswerte Worte Kochs und Gradnauers.

Bei der Neubildung des Kabinetts ist Reichsminister Koch aus der Regierung ausgeschieden. Als Schüler Nau-
manns hat er zuerst in seinem Heimatlande Oldenburg sich
die parlamentarischen Sporen verdient. Im Preussischen
Herrenhause war er als Kasseler Oberbürgermeister der
Führer der Freunde des gleichen Wahlrechts in der Kom-
mission. In Weimar führte er die demokratische Fraktion
bei den Kommissionsarbeiten des Verfassungswerkes. Im
Oktober 1919 übernahm er das Reichsministerium des In-
nern. Hier schuf er die neue Kulturbildung, deren Wir-
ksamkeit sich allerdings erst allmählich entfalten kann und
bei der man mit den gegebenen sachlichen und personellen
Verhältnissen rechnen muß. Die Frage der Neugliederung
des Reichs auf Grund der Weimarer Verfassung nahm er
tatkraftig, aber nicht ohne die gebotene Vorsicht, in die
Hand, indem er die Zentralstelle für die Gliederung des
Reichs, die mitten in ihren Aufgaben steht, berief. In der
Frage der Vereinfachung und Vereinfachung der Reichsver-
waltung trat er führend hervor und hat gerade in letzter
Zeit durch die Veröffentlichung von Denkschriften, die un-
abhängig von der Parteirichtung die Dinge darstellen, wie
sie sind, der weiteren Entwicklung den Weg gewiesen. Wäh-
rend des Kapp-Zuges hat er durch seine entschiedene Hal-
tung den Verfassungsstaat erfolgreich verteidigt. Koch hat
es von vornherein trotz des wiederholten und dringend von
seiner Fraktion geäußerten Wunsches abgelehnt, sich in die
neue Koalition als Minister übernehmen zu lassen. Es ist
aber kein Zweifel, daß seine hervorragenden politischen
Fähigkeiten, sein umfangreiches Wissen und seine große
Tatkraft ihn in absehbarer Zeit berufen erscheinen lassen,
wieder an führender Stelle des Deutschen Reiches zu stehen.

Reichsminister a. D. Koch.

Wth. Berlin, 12. Mai. Im Reichsministerium des In-
nern verabschiedete sich heute der bisherige Minister Koch
von der Beamtenschaft. Er hob in seiner Ansprache die
Freudigkeit hervor, mit der die Beamtenschaft in seiner fast
14-jährigen Tätigkeit an dem Wiederaufbau Deutschlands
mitgearbeitet habe und betonte, daß Deutschland nicht wieder
vorantommen könne, wenn nicht im Volke eine größere
Verständigung Platz greife. Rechten Endes sei nicht
die Torheit oder die Schlechtigkeit derer, die an der Arbeit
stehen, sondern die Rücksicht der Feinde, die an den
traurigen Zuständen schuld. Geduldig und zäh müsse man
auf den Umschwung warten. Zum Aufbau Deutschlands
sei auch die Beamtenschaft berufen. An den bewährten Ein-
stellungen des Ministeriums habe er (Koch) nicht mehr ge-
ändert, als die neue Zeit erfordere. Auch sein Nachfolger
werde, so hoffe er zuversichtlich, den geistigen Aufbau des
Ministeriums aufrecht erhalten. Zum Schluß dankte der
Minister den Beamten für alles, was sie in diesen schweren
Zeiten geleistet haben.

Reichsminister Dr. Gradnauer begrüßte mit Dan-
ksworten für seinen Vorgänger die Beamten. Er werde
auf das eifrigste bemüht sein, in vertrauensvollem und kol-
legialem Zusammenwirken mit ihr nützliche Arbeit für das
Vaterland zu leisten. Er habe eine hohe Meinung von den
Rechten, aber nicht minder von den Pflichten der Beamtenschaft.
In der heutigen Zeit des Verfalls und der Entartung
gelte es mehr denn je, daß wir uns auf uns selbst
besinnen. Frei ist, wer sich sittlich bindet. Es gelte
die Bindung des Einzelnen an den Staatswillen zu beleben
und es sei eine wesentliche Aufgabe der Beamtenschaft, hier
wegweisend vorzugehen. Staatsgesinnung und Treue zum
Staat seien stets der Stolz der Beamtenschaft gewesen, nur
die Befähigung auf den Staatsgedanken könne uns retten.
Dr. Gradnauer forderte die Beamtenschaft auf, ihm zu hel-
fen bei seiner schweren Aufgabe.

Staatssekretär Dr. Lehmann dankte namens der Be-
amtenschaft dem scheidenden Reichsminister Koch für seine
Worte und erinnerte an die verschiedenen Arbeiten, die
während seiner Ministerzeit geleistet oder in Angriff ge-
nommen worden seien. Wäre der verbrecherische Kappstich
nicht dazwischen gekommen, der die Beamtenschaft des Mini-
steriums des Innern einmütig in der Abwehr gefunden habe, so
würden die Arbeiten des Ministeriums wahrscheinlich noch
weiter gediehen sein. Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß
die reichen Erfahrungen des scheidenden Ministers auch wei-
terhin dem Vaterlande zu gute kommen möchten. Den neuen
Minister begrüßend, erklärte Dr. Lehmann, daß dessen Worte

Das Neueste vom Tage.

Deutschland soll nach einem Antrag der Feinde
die Zahl der Reichswehrsoldate und Ange-
stellten der Zentralverwaltung weiter herabsetzen und
aus den Ostfestungen schleunigst die Geschütze entfernen.

Der kommunistische Landrat Kasperek ist gegen
eine Kaution von 5000 M aus der Haft entlassen.

Im Hamburger Hafen ist ein englischer
Kreuzer mit dem Vorkommen der interalliierten Marine-
überwachungskommission zu vorübergehendem Aufenthalt
eingelassen.

Die deutschen Vertretungen in Paris, Lon-
don und Brüssel haben wegen der Requirierung deutscher
Automobile für den beabsichtigten Vormarsch ins Ruhrge-
biet eine entschiedene Protestnote an die Entente
gerichtet.

Ministerialdirektor Göppert, der Vorsitzende der
Friedensabteilung des Auswärtigen Amtes, hat der neuen
Reichsregierung sein Amt zur Verfügung gestellt.

Der preussische Minister des Innern hat angeordnet,
daß die noch im Angestelltenverhältnis befindlichen Ange-
hörigen der Schutzpolizei sofort als unmittel-
bare Staatsbeamte angestellt werden.

Die kasseler Kriminalpolizei deckte eine kommuni-
stische Organisation auf, die sich unter dem Namen
"rote Hilfe" über ganz Deutschland erstreckt und mit
Sowjetrußland in Verbindung steht.

Infolge von Differenzen mit den dänischen Mit-
gliedern haben die deutschen Vertreter in der Gaders-
lebener Stadtverordneten-Versammlung
ihre Ämter niedergelegt.

Der Sekretär des Hafenarbeiterverbandes von Ant-
werpen teilte dem Gewerkschaftsausschuß und dem Eisen-
bahnerverband mit, daß die Hafenarbeiter in Antwerpen es
ablehnen, nach England bestimmte Kohlen zu
lösen; England dürfe nicht mit belgischen Kohlen
unterstützt werden.

Das amerikanische Repräsentantenhaus hat
die Stärke des Heeres auf 150 000 Mann festgesetzt.

In der Beamtenschaft mit herzlicher Freude aufgenommen
worden seien. Im Anschluß an diese Rede stellte der Staats-
sekretär dem neuen Minister die Beamtenschaft vor.

Franzosen und Polen.

Lerond bestreitet den offensichtlichen Pakt.

Trotzdem General Lerond heute dem Grafen Praschna erklärt
hat, daß die Warschauer Angaben über den Abschluß eines Waffen-
stillstandes nicht den Tatsachen entsprechen, ist heute wiederum ein
von einer amtlichen polnischen Funktionärin aufgegebenen Funk-
spruch aufgefunden worden des Inhaltes, daß

ein Abkommen zwischen der interalliierten Kommission
und den Polen

getroffen wäre, wonach die interalliierten Truppen stillschweigend
abziehen und durch polnische ersetzt werden sollen.

Von dem Führer der Aufständischen der Gruppe D ist über
das Auftragsgebiet der Belagerungszustand verhängt worden. Nach
dieser Verordnung des Insurgentenführers wird neben Mord, Raub
und Diebstahl auch die Verhaftung mit dem Feinde mit dem
Tode bestraft. Sämtliche Waffen sind binnen 12 Stunden bei dem
nächsten Stabskommando abzugeben. Sämtliche Zeitungen stehen
unter Zensur. Der Fernsprecher- und Telegraphenverkehr unterliegt
der Kontrolle der von den Aufständischen eingesetzten Behörden.

Die Insurgenten unternehmen heute einen Vorstoß aus der
Gegend von Roßberg. Es gelang ihnen den Bahnhof Rudowa zu
besetzen. In der Stadt Roßberg wurden etwa 80 Geiseln von den
Polen festgesetzt. Mehrere

Güter wurden geplündert.

darunter die staatliche Domäne Paulsdorf. Zahlreiche Ortsvor-
steher der Landgemeinden sind verhaftet worden. Im Landkreis
Beuthen werden Listen der deutschgesinnten Oberschlesier aufgestellt,
die sofort das Gebiet zu verlassen haben. In dem nicht von den
Aufständischen besetzten Gebiet wird der Eisenbahnverkehr auf den
Strecken Kreuzburg-Cöslan, Kreuzburg-Opplau, Kamalou-Jelowa,
Opplau-Malauke, Opplau-Neiße, Neiße-Zwardowa (vor Kofel)
Deutsch-Rosslowitz-Matibor aufrecht erhalten. Nicht fahrbar sind die
Strecken Opplau-Sogulin und Zwardowa-Rosel. Die letztere liegt
unter dem Feuer der polnischen Aufständischen. Der

Zuglingsverkehr

von Oberschlesien nach Breslau ist sehr groß.

Generalstreik in Oppeln.

Wth. Oppeln, 12. Mai. Infolge der Faltung der interalli-
ierten Kommission ist die Erregung der Bevölkerung in Oppeln aufs
Höchste gestiegen. Heute mittag wurde der Generalstreik erklärt, der
sofort mit aller Schärfe einsetzte und der auch die Gas-, Wasser-
und Elektrizitätswerke umfaßt. Sämtliche Beamten haben sich dem
Streikbeschluß angeschlossen. Am Nachmittag fand vor dem Re-
gierungsgebäude eine Versammlung unter freiem Himmel statt. Im
Anschluß daran begaben sich die Vertreter der deutschen politischen
Parteien Oberschlesiens zum General Lerond, um von diesem un-
zweideutig Auskunft über die getroffenen und noch zu treffenden
Maßnahmen zur Unterbrechung des Aufstandes zu erhalten. Ueber
das Ergebnis der Verhandlungen lag bis zur Stunde noch keine Mit-
teilung vor.

Die Polen übernehmen die Verwaltung.

Wth. Berlin, 12. Mai. Die Lage in Oberschlesien ist unvor-
hergesehen, zu Kampfhandlungen ist es nicht gekommen. Voran-
tastend in den einzelnen Industriestädten seine Zivilorganisation aus. Er
geht daran, die Eisenbahndirektion Katowitz zu übernehmen. Auf
einem Teil der Eisenbahntreide ist von den Polen der Betrieb bereits
übernommen worden.

Die interalliierte Kommission eine polnische Hilfsstelle.

Wth. London, 12. Mai. Laut Times haben die Franzosen
die Entdeckung verborgener deutscher Waffenlager hervor. Sie
hätten Deutsche verhaftet, die im Besitz von Waffen betroffen wor-
den, dagegen übersehen sie die bewaffneten polnischen Patrouillen,
die an jeder Straßenkreuzung stehen. Times erklärt, die interalli-
ierte Kommission habe aufgehört, als neutrale Organisation zu be-
stehen. Die britischen und italienischen Offiziere sehen sich bei
Durchführung ihrer Pflichten gezwungen, eine Abstützungspolizei
gegen die polnischen Aufständischen, die offen von den Franzosen
unterstützt würden, zu organisieren.

Wth. London, 12. Mai. Daily Herald sagt, der Einmarsch
in das Ruhrgebiet sei ein wenig verschoben worden, die Franzosen
hätten es aber eilig und daher sei es ihr Ziel, Deutschland zu einer
sofortigen Nichterfüllung zu bringen, indem sie Deutschland Ober-
schlesien rauben, damit es nicht zahlen könne, indem sie durch die
Förderung des polnischen Aufstandes eine Lage schaffen, in der
Deutschland nicht wagt, abzurufen.

Hindenburg und Pleß von den Polen geräumt.

Wth. Hindenburg, 12. Mai. Die Polen mußten die Hauptortsteile
des Ortes räumen. Die Hausbesitzer wurden gezwungen, auf den
Häusern die polnische Fahne zu hissen. Auf dem Rathaus, in dem
die Aufständischen 7 Zimmer mit Beschlag belegten, wohnte neben der
polnischen die französische Fahne. Der Kreisinspektor veranlaßte
die sofortige Herunterholung der französischen Fahne. Der Landrat
erließ nachts folgende Bekanntmachung: Auf Grund der mir vom
Kreiskommandanten erteilten Ermächtigung bringe ich folgendes zur
Kenntnis: Dem hiesigen Kreisinspektor ist nichts davon bekannt,
daß eine endgültige Entscheidung über die Zuteilung Oberschlesiens
getroffen worden wäre. Seit der Bekanntmachung der interalli-
ierten Kommission vom 9. Mai sind weitere Nachrichten nicht einge-
laufen. Die laufenden Gerüchte entbehren jeder Grundlage. Nur
die von der interalliierten Kommission in Oppeln und dem militäri-
schen Befehlshaber unterzeichneten Bekanntmachungen haben amt-
lichen Charakter.

Prof. Kleinwächter, der von den Polen verschleppt worden war,
ist von diesen wieder freigelassen und wohlbehalten in seine Woh-
nung zurückgeführt.

Wth. Pleß, 12. Mai. Die Insurgenten hielten Pleß nur zwei
Stunden besetzt. Die Stadt ist in den Händen der Italiener, die die
öffentlichen Plätze und Gebäude, sowie dem Bahnhof besetzt halten.
Der Generalstab der Insurgenten ist in Jaboltau. Die Zahl der
Aufständischen ist sehr gering, da der größte Teil zur Verpfändung
in der Richtung nach Randzin geschickt worden ist.

Frankreich „Gewehr bei Fuß“.

Eine Rede Rouheurs.

Wth. Paris, 11. Mai. Gavas zufolge, hielt heute nachmittag der
Minister für die besetzten Gebiete, Rouheur, vor ausländischen
Journalisten einen Vortrag über die Reparationsfrage. Er sagte,
500 000 Wohnungen in den zerstörten Gebieten seien unbewohnbar.
Dr. Simons habe angeboten, 25 000 Häuser zu bauen. Dieses An-
gebot, sagte Rouheur, nehmen wir sofort an. — Rouheur fuhr fort:
Die Finanzfragen beherrschten das ganze Problem. Das Repa-
rationsbudget werde während acht Jahren 45 Milliarden erfordern.
Der französische Staat habe bereits auf Rechnung Deutschlands 27
Milliarden vorgeschossen; mehr könne er nicht leisten. Für die
schnelle Durchführung des Reparationsproblems sei vor allem Geld
notig; selbst wenn Deutschland alles, was von ihm gefordert werde,
bezahle, werde Frankreich immer noch ausschließlich für Repa-
rationszwecke 25—30 Milliarden aufbringen müssen. Betreffs der
Londoner Konferenz sagte Rouheur, die Reparationskommission
habe sich damit beschäftigt, mobilisierbare Wertpapiere zu schaffen,
die den internationalen Zahlungsvorkehr erleichtern sollten. Es
handele sich um veräußerte zinstragende Checks, für deren materielle
und moralische Sicherstellung die Kommission sorgen werde. Die
Kommission werde unverzüglich darüber Beschluß fassen, ob die deut-
schen Schuldverschreibungen in kleinen Stücken zu 500 Mark oder

(Fortsetzung folgt.)

August B
Johannisstraß

alten nicht, sie
Vortragsfolge
Brinkmanns
wieder einen
Werke alter
ann, Kreutzer,
hen auf dem
gen der Sin-
Orchester, so-
schmach Zusä-

g wurden die
führt. Zweck
iffen gebildet
die Verfügung
nt. Für Aus-
n 500 M. be-
bedachten Bau-
ährten Staats-
drungen durch
— Die Auf-
ur auf 150 M.

auf Beschluß
nachgefordert
den folgende
steuerlos, 50
und Betriebs-
triebssteuer in
iede wird ein
umsteuer sind
ur den zweiten
ur Deduktion
urde eine An-
lung unter
enniglos auf-

neuen soll für
en: 350 Proz.
is, 300 Proz.
roz. der Be-
en werden er-
30 und für
der Schule in
lehrer einge-

den, während
en im Werte
llen Anzeichen
wesen.
die Geschäfts-
Zollenbeder

n Seite des
Augen an.
ntliche Stel-
einen Stuhl

en, wie ich
um mit dem
bert Vender
f bin ...
eckam das
ung bemer-
sehr früh

in. Wenn
so mag der
s nicht.
s überhaupt
s in dieses

der Mann
Es war ein
rzählen Sie

erte Hubert
n Interesse
nen Augen-
vollten, was
Verwandter
at sie selbst

hählen. Der
der Vogt
gierde aus-
berriet, daß

ng folgt.)

Diebstahl. Auf halbschwarzem Wege haben
sich die Diebe in das Dach des Vorderhauses
erklommen. Von hier aus sind sie auf das
Dach des hinteren Hauses gelangt und haben
sich durch ein in die Decke geschlagenes
Loch Zugang zu dem oberen Geschosse ge-
winnen. Die Diebstahlsbeute ist sehr groß.

Bielefeld. In nächster Zeit werden in unserer Stadt neue
Häuser in den Vorstädten gebaut werden, auf denen im
Grundriss statistische Zahlenangaben über die Höhe im ehem.
Preussischen Heere und vergleichsweise jetzt in der Reichswehr stehen.
Der Rückgang ist ein Bild aus Kriegserinnerungen.

Bielefeld. Die im Landkreis Bielefeld zugunsten der Grenz-
schutz für Oberhessen unter besonderer Beteiligung des Land-
wirtschaftlichen Kreisvereins durchgeführte Sammlung hat den
Gesamtbetrag von 47 495,42 M. ergeben.

Oberrhein. Einen nicht geringen Schaden betraf Frau Wwe.
H., als sie zum Füttern in den Pferdestall kam und ihr bestes
Pferd verlor. Bei dem durch den Regen aufgeweichten Boden
wurde die Spur noch eine Straße weit zu verfolgen, verlor sich aber
in der Dunkelheit. Die Diebe zu fassen ist dem Augenblick, als sie ver-
schwand, das Pferd in Minden für 4500 M. zu verkaufen. Schon
am nächsten Tag war Frau W. wieder im Besitz ihres Tieres.

Sippliche Freistaaten.

Nijmegen. Die in unserer Gemeinde und weit über ihre
Grenzen hinaus bekannte und allseitig sehr beliebte He-
bammen Frau Wwe. Wöhler blühte dieser Tage auf eine 25-
jährige Tätigkeit zurück.

Reinold. Für das Wiederaufbaugesamt müssen etwa 600 000
Mark Holz geliefert werden. In der letzten Sitzung am
1. Mai 1921 hat der Sägerwerksverband Sippie beschlossen, sich an
den Wiederaufbauleistungen zu beteiligen, und zwar mit ungefähr
1000 Kubikmeter Schnittholz und etwa 5000 Stück Eisenbahn-
schwellen.

Aus Nachbarschaft u. aller Welt.

Mittelheim (Ruhr). Ein junger Mann aus Oberhausen sprang
aus dem Rahlberg in die Ruhr, um dort den Tod zu suchen,
weil er von einem Schachmann und einem Schloffer noch früh-
zeitig herausgejagt und in ein Boot gebracht. Der Selbstmord-
versuch tobte aber darin so gewaltig, daß das Boot umkippte und
die drei Personen ins Wasser stürzten. Man rettete sich nun gegen-
ständig und legte den Hauptfahrgast zunächst auf die Straße. Hier
lag dieser fortwährend mit seinem Kopf auf das Pflaster, um
seinem Dickschädel zu gedenken, was ihm jedoch auch nicht gelang.
In ein nahegelegenes Restaurant gebracht, versuchte er sich zu er-
holen, aber auch ohne Erfolg. Schließlich ordnete ein Arzt seine
Beförderung ins Krankenhaus an. Unterwegs mußte er im Wagen
abgebunden werden. Im Krankenhaus machte er erneut Selbst-
versuche, die aber keinen Erfolg hatten. Er wurde zu seiner
eigenen Sicherheit in eine Heilanstalt eingeliefert.

Magdeburg. 10. Mai. Gestern nachmittag 3 Uhr er-
stürzte im hiesigen Stadttheater-Garten-Café eine Explosion, bei der
zwei Personen verletzt wurden, davon vier erheblich. Ein Techniker
hatte die Absicht, sich eine hiesige Tänzerin durch eine Granate
aus der Ferne zu töten. Unter den Verletzten befindet
sich auch die Tänzerin und der Täter, der verhaftet wurde.

Venrath. Wie das Venrath'sche Tageblatt meldet, wurden
in der Nähe von Haus Niederscheid ein nach Köln fahrendes Auto-
mobil von einem anderen Auto bei dem Versuche, es zu überholen,
angefahren und gegen einen Baum geschleudert. Einer der Insassen
erlitt so schwere Verletzungen, daß er in der Nacht im Krankenhaus
starb. Zwei Insassen and der Chauffeur erlitten leichtere Ver-
letzungen.

Freiburg. In der benachbarten Gemeinde Feldkirch hat
die 43jährige Berta Breitt die drei Kinder ihres verheirateten Bru-

ders mit dem Beil erschlagen und sich dann selbst erhängt. Die Tat
wurde in einem Anfall von Geistesgestörtheit begangen.

Witz. Graz. Wie das Grazer Volksblatt meldet, wurden die
verhafteten Kommunisten, die den Mordfall auf den Landeshaupt-
mann Dr. Rintelen verübt hatten, auf dem Transport nach Graz
in Kapfenberg von einer tausendköpfigen Arbeitermenge aus den
Händen der Gendarmen befreit. Die Gendarmen wurden ent-
waffnet.

Zwei englische Flieger verunglückt.

Am vergangenen Mittwoch ist der englische Fliegeroffizier Ro-
berts mit seinem Beobachter über dem Kölner Stadtwald aus ge-
ringer Höhe abstürzt. Roberts und sein Begleiter waren sofort tot.

Gerichtssaal.

Strafkammer Bielefeld.

Der 16 Jahre alte Fürjorgezögling Heinrich Sch. aus
Westerenger war geständig, am 28. Juni v. Js. mit
einem andern inzwischen schon abgeurteilten jungen Bir-
schen in Westerenger bei zwei verschiedenen Landwirten
einen Einbruchdiebstahl begangen zu haben. In dem ersten
Falle haben sie eine Taschenuhr, eine Brosche, eine Nadel
und eine Jacke, im zweiten Falle ein Paar Stiefeln erbeutet.
Uhr und Stiefeln haben sie verkauft, die andern Sachen fort-
geworfen. Der Gerichtshof erkannte gegen den Birschen
auf einen Monat Gefängnis und setzte die Vollstreckung der
Strafe auf drei Jahre aus.

Wirtschaftsleben.

Devisenkurse.

Telegraphische Auszahlungen:	12. Mai		11. Mai	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam-Rotterdam	100 Fl.	2182,80	2187,20	2240,25
Brüssel-Antwerpen	100 Frs.	504,45	505,55	526,95
Christiania	100 Kr.	1008,95	1011,05	1011,05
Kopenhagen	100 Kr.	103,85	110,15	112,35
Stockholm	100 Kr.	1438,55	1441,45	1483,50
Helsingfors	100 finnische M.	132,85	133,15	137,85
Italien	100 Lire	320,65	321,35	324,65
London	1 Pf.	242,75	243,25	250,70
New York	1 Doll.	60,68	60,82	62,68
Paris	100 Frs.	506,95	508,05	524,45
Schweden	100 Kr.	1085,40	1087,60	1118,85
Spanien	100 Pes.	—	—	859,10
Wien (alt)	100 Kr.	13,48	13,52	13,23
Brag (Deutsch-Österreich abgeh.)	100 Kr.	87,20	87,40	89,90
Budapest	100 Kr.	28,97	29,03	31,46

Der Wert der Mark in Pfennig:

in 11. Mai 10. Mai		in 11. Mai 10. Mai	
Holland	7,5 7,3	Bomben	8,1 7,9
Belgien	15,4 15,0	Newport	6,7 6,5
Norwegen	11,1 11,1	Paris	15,4 15,0
Dänemark	10,0 9,7	Schweden	7,3 7,0
Schweden	7,6 7,4	Spanien	8,9 8,7
Italien	24,9 24,5		

(Berechnet nach den in Berlin festgesetzten Kursen für telegraphische Auszahlung.)

Berliner Börse am 12. Mai.

Am heutigen Börse gaben die Auslandsdevisen weiter nach,
entsprechend der weiteren Befestigung des deutschen Marktkurses im
Auslande. (Newport am 11. 1.61). Man erwartet eine annehme-
bare Auslegung der Reparationsbedingungen durch die Entente.
Das Privatpublikum schritt in zunehmendem Maße zu Käufen und
auch die berufsmäßige Spekulation setzte ihre Deckungen fort. Am
Montanmarkt konnten in erster Linie oberhessische Werte anziehen,
auf Grund des Einschreitens der Entente gegen Polen. Baluta-

papiere waren im Zusammenhang mit der Devisenbewegung unregelmäßig.
Der Einheitsmarkt war fest. Infolge größerer Realisation, die durch das bevorstehende Pfingstfest und der damit verbundenen dreitägigen Börsenruhe griff später eine allgemeine Abschwächung um sich.

Der Reichsbankausweis vom 7. Mai: Die gesamte Kapitalanlage ging in der Berichtswoche von 16 128,7 Millionen Mark auf 57 031,3 Millionen Mark zurück. Fremden Geldern wurden 5875,8 Millionen Mark entzogen, so daß sie nunmehr nur noch 14 980,1 Millionen Mark betragen. Neu ausgegeben wurden Banknoten im Betrag von 274,8 Millionen Mark gegen 493,2 Millionen Mark in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Umlauf an Darlehensschecken ermäßigte sich um 75,6 Millionen Mark.

Herzlichen Dienst für Notfälle

haben Sonnabend nachmittag und am 1. Pfingst-Feiertag:

San.-Rat Dr. Kelling und Dr. Pape jr.

Am 2. Feiertag:

Sanitätsrat Dr. Budde und Dr. Schmidt.

Verantwortlich für den Inhalt: der Herausgeber und Verleger
Fr. Kuhle; für die Anzeigen: Georg Bese; beide in Herford.

Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Herford.

Die Inhaber von Saatkarten über Frühlingsgut werden
hiermit aufgefordert, nicht belieferter Saatkarten bis zum
25. Mai d. Js. im Rathaus, Zimmer 108, abzugeben. Auf
Saatkarten bezogenes, jedoch nicht zur Ausaat gelangtes
Saatgut ist in der Mühlte Bergen nachfolger ab-
zuliefern.

Lebensmittelamt.

Ämtliche Bekanntmachungen des Landkreises Herford.

Die Marke Nr. 32 über Reis oder Zwiebad
wird hiermit für den Landkreis Herford mit Wirkung für
die Zeit vom 10. bis 18. Mai 1921 auf 125 Gr. Reis und
125 Gr. Zwiebad in Kraft gesetzt. Die auf Marken nicht
abgeholten Mengen können von den Kleinhändlern frei ver-
kauft werden.

Herford, den 9. Mai 1921.

Kreiswirtschaftsamt.

Versteigerung.

Im freiwilligen Auftrage werde ich am Sonnabend,
den 14. Mai, mittags 12 Uhr, im Bürgerverein:
1. Küchengeräte (1 Sofa, 2 Sessel), 2. Sofas, 1. Chai-
longue, 1. Klappstuhl, 2. Spiegel mit Konsolen, 60 Stück
Polsterstühle, 50 Stück Bretzstühle, 2 Bettstellen mit
Matratzen, 1 Ausziehtisch, 1 Kommode, 1. Küchenbüf-
et, 2. Fahrräder, 2. Kochmaschinen, 1. Dezimalwaage, eine
Schreibmaschine, 1. Damenstieppede, 1. Sofaüberhang,
1. Nickelbowle, 1. Weintücher, 4. Tafelaufsätze, 3. Vasen,
2. Büfettdecken, div. Bilder, Fesen, Schrubber, Arm-
färbe, Handtuchhalter, Reisefloffer, Spannfärbe, Messer,
Gabeln, Sperholzplatten u. div. Haus- u. Küchengeräte
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Die Sachen sind sehr gut erhalten und von 11 Uhr zu
besichtigen.

Rob. Formel, Auktionator,
Hollandstraße 49.

Kappel- Schreibmaschinen



haben sich in langjährigem Gebrauch vorzüg-
lich bewährt. Vorführung kostenlos durch den
alleinigen Vertreter

H. BUSSE JR.,

Bergtorstrasse 1.

Achtung!
Silberseife wieder da!
à Pfd. 6,50 Mt.
Kernseife I. Sorte à Pfd. 4, — Mt.
(65 % Fettgehalt)
Großer Ausverkauf in Toiletten-Seifen.
Seifenhaus Quade,
Hollandstr. 40
Kernstr. 27
Selle aller Art
Man man jeden Sonnabend am besten frisch
zur Hollandstraße Nr. 27 nach
Fr. Schaminsky

Hausfrauen!
Restaurant
„Zur alten Börse“
Herford, Hämelingstraße
Am 1. Pfingstfeiertag,
11 Uhr.
**Frühstücken-
Konzert,**
ausgeführt v. Dandonium-
Verein „Gelbeiß“.
Bei günstiger Witterung im
Garten.
Eintritt frei!
Zum Besuch ladet ergebenst
ein
F. C. Kropp.

Waldrieden.
An beiden Pfingsttagen mo. u. g.
8 Uhr
Frühkonzert
des Stadt. Orchesters.
Am 1. Feiertag,
nachmittags 3 1/2 Uhr
Großes
Militär-Konzert
angeführt von d. gesamten
Kapelle d. Reichswehr-Pion-
Batt. 10, Minden.

Bruchfranke
können ohne Operation u.
Verunsicherung geheilt werden.
Sprechstunde in Bielefeld,
Hotel Deutsch. Haus, Ober-
straße 52/55 am 17. 5. von
9—1 Uhr.
Dr. med. Knopf,
Spezialarzt f. Bruchleiden.
Ein
tücht. Fachmann
zur Herstellung von
Schokoladen pp. nach
auswärts gesucht. Bei
guter Leistung Gewinn-Be-
teiligung.
Angebote unter E. H.
16947 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

**Erfahrener
Maschinen-
arbeiter**
für Fräse und Schlitzma-
schine gesucht.
Bernh. Fischer Wwe.
Herderstraße Nr. 1.
Fertig
**Muschel-
feller**
gesucht.
Baumann,
Waldrieden.
Ein gesunder
prächtiger Junge
von 9 Monaten ist an brave
Leute an Kindesstatt abzu-
geben. Wo, sagt die Exp.
d. Ztg.

**Sache für mein Kolonial-
warengeschäft tüchtige
Verkäuferin**
für sofort oder später.
Angebote unter B. 16961
an die Geschäftsst. d. Zeitg.
Dr. med. Busse
Kinderarzt
vom 14.—17. 5.
verreist.

250000 Mt.
auch in kleinen Beträgen
geg. reale Sicherheiten vom
Sicherheitsgeber auszuliefern.
Nicht, Westkönnen 21.
Sofa
und zwei Sessel
gut erhalten, zu verkaufen.
Credenstraße 11.
Arbeitspferd,
zugfest.
steht zum Verkauf.
Hollandstraße 27.
**Abhanden gekommen:
Schäferhund**
(links schiefes Bein). Wieder-
bringer erhält hohe Beloh-
nung.
Elmi Vogt,
Langenbergstraße 51.

Fleisch
Diese
Wocher
Angust Bäter
Zapfenstraße.

Fuchsstute
gutes Arbeitspferd, da für
mich zu leicht, preiswert
zu verkaufen. Bestätigung
Sonnabend nachmittag von
12—3 Uhr.
Heinrich Wille
Kohlenhandlung, Herford.

**Gewandter
Hausdiener**
im Alter von 18—18
Jahren per bald ge-
sucht.
J. Elsbach & Co.
A.-G.

**Bienenböcker
mit Kästen**
preiswert abzugeben.
Arno Diehe
Waltersstraße 74.
**Täglich frischer
Spargel,
frische Fische**
zu billigsten Preisen.
Julius Riedel,
Petersilienstr. 9.

**Generalvertretung
einer leistungsfähigen
Zigarettenfabrik**
verbunden m. Großhandels-
erlaubnis in Tabakwaren
ist per sofort an energ. und
kapitalkräftigen Herrn zu
vergeben. Gute Existenz
zusichert.
Gef. Zuschriften befördert
u. Nr. 16982 die Geschäfts-
stelle d. Ztg.

**14—16jähriges
Mädchen**
für Haushalt nach Dering-
hausen sofort gesucht.
Arbeitsamt
für Stadt- und Landkreis
Herford,
Balkenhausstraße 1.

Ungeziefer
vertilgt unter Garantie
Herrn. Griebel, Kammerg.
Bielefeld, Willestr. 25.
Bin jede Woche in Herford.

Herford, den 12. Mai 1921.

Heute morgen 4 Uhr, verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Friederike Sundermann
geb. Apphof
im 73. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Friedrich Sundermann.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 14. d. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Stadthofstr. 65, aus statt.

Herford, den 12. Mai 1921.
S. 12.

Heute morgen 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach langer, schwerer Krankheit unser liebes Töchterchen

Magret
im zartesten Alter von 1 1/2 Jahren.

Familie August Hillebrandt.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 15. ds. Mts., morgens, in aller Stille statt.

Allgemeine Ortskrankenkasse Herford.

Die Heimarbeiter und freiwillig weiter-
versicherten Mitglieder der ehemaligen
Landkrankenkasse

der Stadt Herford sind verpflichtet, ihre Beiträge ab 1. April bei der Allgem. Ortskrankenkasse, Kurfürsten-
straße 7, vorm. von 8—1 Uhr, einzuzahlen.
Eine Einziehung der Beiträge durch die Kassenkassiererin
mittels Steuerzettels findet nicht mehr statt.

Der Vorstand.

Männerchor
Arbeiter = Sängervereinigung
Frauenchor Herford
Chormeister Gust. Kott.

Am ersten Pfingstfeiertag, abends 8 Uhr
im Garten des Schützenhofes:

:: Doppel-Konzert ::
mit dem gesamten Städt. Orchester.
Karten zu 2 Mk. sind bei den Mitgliedern und
in den Verkaufsstellen d. Konsumvereins zu haben.
Bei ungünstiger Witterung
findet das Konzert im Saale statt.

Restauration **C. Delius** Kahn-Vermietung
Gartenwirtschaft Luft- u. Flussbad
Herford am Bergertor.

An beiden Pfingsttagen bei günstiger
Witterung, vormittags 11 1/2 Uhr:

Frühschoppen-Konzert.

Nachmittags 3 Uhr:

Grosses Garten-Konzert.
des Städt. Orchesters.

Ausserdem am 2. Pfingsttag:

Öffentlicher Kommers mit Tanz.

Eröffnung der Badeanstalt am 18. Mai.
Badezeiten werden im Reklamekasten am Neuen
Markt bekannt gegeben.

Auf nach Stille, Falkendiet!

Am Montag, dem 2. Pfingsttag, feiert der
Turn-Verein Eintracht
bei Ww. Stille, Falkendiet, sein diesjähriges

Frühlingsfest.

La Musik. * * * * * Anfang 4 Uhr.
Es ladet ein Der Vorstand.

Rouvertüre Kilo 32 Mk.

Kakaomasse Kilo Mk. 24.—, Milchpulver, staub-
fein, in jedem Zustand vollkommen löslich, Kilo Mk.
22.— bieten zur sofortigen Lieferung an:

Schickelanz & Ronnebaum,
Hamburg 8, Deuerstraße 27/28.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter
Linchen mit Herrn Peter Breder ge-
ben wir hiermit bekannt.

Fritz Bohe und Frau
Lina geb. Frodermann.
Bad Salzafeln, Wüstenerstr. 32.

Meine Verlobung mit Fräulein
Linchen Bohe, Tochter des Herrn
Fritz Bohe und seiner Frau Ge-
mahlin, beehre ich mich hierdurch
anzukündigen.

Peter Breder,
Herford

Geschäfts - Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch die
Herforder Zeitung für Stadt und Land.

Pfingsten 1921

Ihre Verlobung
geben Sie Freunden und Bekannten am zweckmässigsten durch eine Anzeige in der in allen Bevölkerungskreisen gelesenen „Herforder Zeitung für Stadt und Land“, dem Blatt der Heimat, bekannt. Verlobungsbriefe in moderner Ausführung.

Handschuhe Im Lenz
Nymphenflor
Ohnegleichen waschecht
Möcht Dir gefallen

Heinrich Pracht & Co.,
Bäckerstrasse 7.

Lichtspielhaus Wittekind
Höckerstrasse 5. Fernsprecher 690.

Fest-Spielplan

Freitag, Sonnabend u. Pfingstsonntag

I.
Der Mord ohne Täter.
Ein nicht alltäglicher
Kriminalfall in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Hanni Weisse / Hermann Valentin.

II.
Doktor Klaus.
Lustspiel in 3 Akten nach dem
gleichnamigen Bühnenwerke.
In der Hauptrolle:
Conrad Dreher.

III.
Herzheilbad Kudowa.
Naturaufnahme.

Nur Pfingstmontag:
„Das einsame Wrack“.
Grosser Abenteuer- und
Sensationsfilm in 6 Akten.
In den Hauptrollen:
Loo Holl / Harry Liedtke
Der Film bringt sensationelle
Momente, die sich auf dem
Grunde des Meeres abspielen.
Zum ersten Male offenbart sich
dem Zuschauer, was sich manch-
mal in den Tiefen des Meeres
zuträgt!
Die ersten kinematographischen
Aufnahmen vom Meeresgrunde.
Dazu:
Sowas kommt von sowas.
Lustspiel in 2 Akten.

Mützen

Auto
Sport
Reise
Uniform

Stets Neuheiten! Billigst!

Heinrich Pracht & Co.
Bäckerstrasse 7.

Zum Pfingst-Feste
ermässigte Preise:
Ia. Hammelfleisch Pfd. 10 Mk.
Ia. Kalbfleisch Pfd. 10—12 Mk.
Hiesiges Rindfleisch Pfd. 12 Mk.

Gefrierfleisch
Rind- u. Schweinefleisch billig.
J. Ellenbeck, Lübberstr. 24.

Empfehle Erbsen, Bohnen, Linsen, prima
Vollreis, Bruchreis, Sakerloden, Pflan-
men, Apfelfringe und Mischobst,
Citronen, Apfelsinen u. Äpfel,
prima Speiserüböl, Salat-
öl und Natur-Simbeerjaff
Holländer, Edamer-u.
Harz-Käse, Serringe,
Salz- und Essiggurken, sowie Sauertrant
u. Schnittbohnen zum billigst. Tagespreise
Gustav Fricke
Neuer Markt, früher Redendorf

Frisch-Milch
Präservat-Krem
seit 1882 einzig bewahrt
Vorrätig in allen
Apotheken und Drogerien

Ratskeller, Herford
Inh. H. Dreckmann.

Am ersten und zweiten Feiertage:
KONZERT.

Vormittags 11 1/2 bis 1 Uhr. Abends 7 1/2 bis 11 Uhr.
Dirigent Herr Rost.

Sängerwarte.
Chormeister: Herr Paul Gröppler.

Am ersten Pfingsttag, abends 8 Uhr
in Brinkmanns Konzertgarten:

Doppel-Konzert
mit dem Städt. Orchester.

Zum Vortrag kommen erstklass. Chorwerke u. Tonstücke.
Karten im Vorverkauf à 2,50 Mk. inkl. Steuer.
a. Programm in der Buchhdlg. Kortkamp, Alt. Markt.
An der Abendkasse 50 Pf. Aufschlag. Bei ungun-
stigem Wetter findet das Konzert im Saale statt.

Sportplatz
Lübberbruch

Sonnabend, den 13. d. Mts., nachm. 5 1/2 Uhr:

Eröffnung der Freundschafts-Spieler.

1. Mannschaft „F. u. S. Klub Köln“
(Spitzenreiter der B-Klasse, rheinischer Kreis).

1. Mannschaft Turnklub Ravensport
e. S.
(Meister der B-Klasse).

Circus Garris
Herford, Lübberbruch

Wiederholung
des mit grossem Beifall aufgenommenen
Eröffnungsprogramms

Schützenhof (Parkettsaal).

Am zweiten Pfingstfeiertag
von nachmittags 4 Uhr ab

Großes Tanzkränzchen

Versteigerungen.

Am Sonnabend, den 14. d. Mts., vorm.
10 Uhr, gemäß § 1223 B. G. B.

9230 kg Reistkleie
(Zusammenkunft Naderwiger Mühle);
um 11 Uhr im Bürgerverein zwangsweise
1 Pferd (Zugwallach), 1 Gelschranke,
1 Warenaufwand und eine Mischmühle
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Herford, den 13. Mai 1921.
Wittenburg, Gerichtsvollzieher.

Für größeres hiesiges Fabrikkontor
wird für sofort oder 1. Juni

tüchtige Kontoristin

gesucht. Angebote nebst Zeugnis-
abschriften sind zu richten unter
N. A. Nr. 16904 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Jugendliche
Arbeiterinnen
für leichte Handarbeiten sofort
gesucht.

Westfäl. Textilwerk
Erwin Seidel, Elberfeld.